

## **Erfahrungsbericht**

### **Meine zwei Semester an der University of South Carolina Upstate**

#### **Allgemeines:**

Im Rahmen des Double Degree Programms des Studiengangs International Business habe ich zwei Semester an der USC Upstate in Spartanburg, South Carolina absolviert. Mein Abenteuer begann Mitte August 2018 und endete Ende Juni 2019. Die Abschlussfeier fand bereits im Mai statt, jedoch habe ich noch einen weiteren Monat in den USA verbracht und einen kleinen Trip entlang der Westküste unternommen.

#### **Planung:**

Nachdem ich die Zusage erhalten hatte, musste ich mich für ein F1-Visum bewerben, eine passende Auslandskrankenversicherung abschließen und natürlich nach einer Unterkunft suchen. Das alles erschlägt einem im ersten Moment etwas, da es doch viel Papierkram ist, jedoch ist es sehr gut zu bewältigen und die Hochschule sowie auch Upstate hilft einem bei Fragen auch immer weiter.

#### **Unterkunft:**

Zuerst wollten wir in das Campus Evolution einziehen, jedoch fanden wir den ersten Eindruck vor Ort nicht so toll und sind deswegen in die Valley Falls Apartments eingezogen. Diese sind noch sehr neu, preislich genauso wie die anderen Wohnhäuser, aber um einiges schöner! Die Wohnung teilt man sich mit drei anderen Mitbewohnern, aber jeder hat sein eigenes Bad, was ich sehr praktisch fand.

Valley Falls ist direkt gegenüber vom Main Campus und etwa 10 Minuten vom George, der Business School, entfernt.

#### **University of South Carolina / The George**

Die erste Woche begann mit den Einführungstagen – die Mitarbeiter des International Office haben uns mit dem Unigelände und der Stadt Spartanburg sowie Greenville vertraut gemacht.

Alle Professoren, Mitarbeiter und Studenten der Upstate sind sehr freundlich und sehr hilfsbereit, und auch immer zu einen kleinen Plausch aufgelegt. Die Vorlesungen dauern hier nur etwa 1h15 und man hat pro Tag etwa zwei oder drei Fächer – insgesamt belegt man fünf Fächer pro Semester (die jedoch bezahlt werden müssen, auch wenn es keine Studiengebühren im Rahmen des Austausches gibt!) Die Klassen sind unterschiedlich groß, von ca. 10 bis 40 Studenten pro Klasse/Fach war alles dabei. Alle Studenten der Business School haben freitags immer frei. Unter dem Semester gibt es relativ viel zu tun – es gibt oft Hausaufgaben zu erledigen oder Präsentation zu halten, das fließt alles in die Endnote mit ein. Ich persönlich fand das am Anfang gewöhnungsbedürftig, habe mich jedoch schnell daran gewöhnt. Zudem war der Schwierigkeitsgrad nicht so hoch wie wir das in Landshut gewohnt sind.



The George



### **Alltag:**

Obwohl mir Spartanburg von Anfang an sehr gut gefallen hat, war es doch anfangs teilweise etwas langweilig. Wer am Wochenende gerne feiern geht, muss sich auf eine Enttäuschung gefasst machen, denn hier gibt es nur wenige Bars. In Greenville, das etwa 40 Minuten mit dem Auto weg ist, gibt es mehr Gelegenheiten um feiern zu gehen, aber alle Clubs schließen bereits um 2 Uhr. Natürlich gibt es die legendären Studentenparties, die man zumindest einmal (oder zweimal ;-)) besucht haben sollte.

Da die Leute hier jedoch sehr nett und gesellig sind und oft und gerne zu einem lustigen Spieleabend einladen, wird es trotz allem nicht langweilig. Internationals sollten unbedingt Kontakt mit den Studenten des International Offices aufnehmen, da diese viele Ausflüge etc. organisieren. Auf dem Main Campus gibt es ein kostenloses Fitnessstudio, sowie ein Schwimmbad (das jedoch während meines gesamten Aufenthalts geschlossen war).

Ein Auto sollte man sich unbedingt anschaffen, da es so gut wie keine öffentlichen Transportmittel gibt. Einen internationalen Führerschein braucht man nicht – ich habe mir trotzdem vor Ort einen amerikanischen geholt; dazu einfach zur Zulassungsstelle gehen und den deutschen übersetzen lassen).

In Greenville hat es mir immer sehr gut gefallen – dort gibt es einen schönen großen Park, viele Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants.

### **Freizeit:**

Da dies mein erster Aufenthalt in den USA war, war es für mich sehr wichtig so viel wie möglich zu sehen.

Meine erste Reise ging nach Atlanta, das etwa drei Stunden von Spartanburg entfernt ist.

Auch Asheville, Charlotte oder Charleston sind schöne Ziele für einen Tages- oder Wochenendtrip und etwa eine bis drei Stunden entfernt.

Andere Ziele waren Philadelphia, Washington D.C, New York und Miami.

Nach Abschluss des zweiten Semesters habe ich eine große Tour an die Westküste gemacht:

Gestartet von New Orleans über Texas, dann nach Las Vegas, Los Angeles, San Francisco, Seattle und sogar noch nach Vancouver, Kanada.

Es gibt auch viele Möglichkeiten zu wandern – die Table Rock State Park ist einen Besuch wert und falls es jemanden weiter westlich verschlägt, dann natürlich unbedingt zum Grand Canyon und Yosemite Park gehen! Auch in Kanada gibt es wunderschöne Orte zum Wandern.

Wenn man in Gruppen reist und in Airbnb's statt Hotel wohnt, den Flug frühzeitig bucht bzw. mit dem Auto fährt (Benzin ist sehr günstig!), dann sind die Ausflüge auch gar nicht so teuer.



New York



Miami

### **Fazit:**

Ich bin sehr dankbar für das Jahr, das ich in den USA verbringen durfte! Neben dem fachlichen Wissen, hatte ich die Chance viele liebe Menschen kennenzulernen und neue Orte zu entdecken. Ich kann nur jedem empfehlen eine gewisse Zeit in Amerika zu verbringen und würde mich jederzeit wieder dafür entscheiden!